

Der Berg der Deutschen

<i>Artikel und Audiodatei</i>	3
<i>Übungen</i>	4

Großstadt mal anders

<i>Artikel und Audiodatei</i>	7
<i>Übungen</i>	10

Frische Seeluft

<i>Artikel und Audiodatei</i>	12
<i>Übungen</i>	14
Lösungen	20

IMPRESSUM

© 2017 – Carl Ed. Schünemann KG, Bremen
www.schuenemann-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten, inklusive der Vervielfältigung (Kopieren, Scannen)
oder Verbreitung innerhalb eines Netzwerks (Intranet)

REDAKTION UND LEKTORAT
Melanie Helmers, Nils Bernstein, Stefanie Wülfing

BILDNACHWEIS TITELBILD
picture alliance/ZB

ZEICHENERKLÄRUNG



Audiodatei, klicken Sie
auf dieses Icon, um den
Text zu hören



Übungen

Großstadt mal anders



Hamburg



Frankfurt



München



Berlin



Warum in die *Ferne* reisen? Auch in den deutschen *Metropolen* gibt es noch *unentdeckte* Orte. Vier Geheimtipps von Katja Musarifi

1 KENNEN SIE „Balkonien“? Das ist das wichtigste Reiseziel der Deutschen. Das Wortspiel ist *abgeleitet* vom „Balkon“ und *spielt darauf an*, dass Deutsche nicht gern weit reisen. Denn: Zu Hause ist es doch am schönsten.

Camping in Berlin

2 Packen Sie Ihren Rucksack. Sie reisen nach: Berlin. Wer den *Fernsehturm* schon besucht hat, kann Berlin auch auf *ungewöhnliche* Weise erleben. Im *Bezirk* Neukölln gibt es einen ökologischen Campingplatz. Direkt im multikulturellen Herzen der Stadt. Übernachtet wird in *Holzwürfeln* von neun *Kubikmetern*. Das ist gerade genug Platz für ein Bett und einen kleinen Tisch. Vor der Tür können Bratwürste gegrillt werden, *Hängematten* laden zum Entspannen ein. Direkt nebenan liegt das Schwimmbad Neukölln, zur Erfrischung an heißen Tagen. Wenn es noch mehr Campingfeeling sein darf: Ein Verein für Kanusport bietet abendliche Touren auf der Spree an. So kann man den Sonnenuntergang im *Szenebezirk* sportlich genießen.

Mitten in Berlin in der Natur übernachten, Hamburgs Hafen vom sonnigen Strand aus beobachten, eine japanische Teezeremonie in Frankfurt besuchen oder in München Surfern in Lederhose und Dirndl zuschauen – das sind vier ganz besondere Großstadterlebnisse. | Fotos: picture alliance/dpa; Cube Lodges

Fortsetzung auf der nächsten Seite ➔

0-2 e *Ferne* Ort, der weit weg ist – e *Metropole*, n Großstadt – **un-**entdeckt versteckt; unbekannt – **ableiten** entstehen; formen – **anspielen auf** bedeuten; zeigen – **r Fernsehturm**, e hohes Gebäude/hoher Turm mit TV-Antennen u. Aussicht über die Stadt – **unge-**wöhnlich, b, w, es – **Bezirk**, e Stadtteil – **r Holzwürfel**, - Kubus

aus Holz – **r Kubikmeter**, - Raummaß von einem Meter Länge, Höhe u. Breite; m³ – e **Hängematte**, n großes Stück Stoff, das man an zwei Seiten aufhängt, damit man sich hineinlegen kann – **r Szenebezirk**, e Teil der Stadt



netzwerk
lernen

zur Vollversion



Lesen

1. Lesen Sie den Artikel „Frische Seeluft“ und die Aufgaben 1 bis 6 dazu. Kreuzen Sie an: Was ist richtig (R)? Was ist falsch (F)?

Ähnlicher Typ: Goethe-Zertifikat B1, Leseverstehen, Teil 1

Beispiel

An der Nordsee möchte niemand Urlaub machen.

R

F

- a) In der Nordsee gibt es 12 kleinere Inseln. R F
- b) Die Halligen werden bei jeder Flut komplett vom Meer überschwemmt. R F
- c) Das Wattenmeer ist so einzigartig, dass es zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört. R F
- d) Die Leuchttürme sind alle noch in Betrieb. R F
- e) Die Meeresluft an der Nordsee gilt als sehr gesund. R F
- f) Ein Urlaub an der Nordsee kann sehr vielseitig sein. R F

2. Lesen Sie den Artikel Frische Seeluft und die Aufgaben 1. bis 5. dazu. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Antwort a), b) oder c).

Ähnlicher Typ: Goethe-Zertifikat B1, Leseverstehen, Teil 2

A Auf der Nordseeinsel Norderney gibt es im Sommer ...

- a) wesentlich mehr Touristen als Einheimische.
b) wesentlich weniger Touristen als Einheimische.
c) genauso viele Touristen wie auch Einheimische.

B Der Urlaub auf einer Hallig ...

- a) ist immer sehr aufregend.
b) kann sehr ruhig sein.
c) ist grundsätzlich verboten.

C Als „Watt“ bezeichnet man ...

- a) die Küste der Nordsee.
b) den frei liegenden Meeresboden, über den man bei Ebbe laufen kann.
c) die Wiesen, die manchmal vom Salzwasser überschwemmt werden.

D In den Häusern neben den Leuchttürmen ...

- a) leben und arbeiten die Leuchtturmwärter.
b) lebt schon lange niemand mehr.
c) arbeiten Naturschützer.

E St. Peter-Ording ist berühmt ...

- a) für seine Altstadt.
b) für das große Wattenmeer.
c) für seine alten Pfahlhäuser am Strand.





Grammatik

1. Was kann man an der Nordsee machen? Lesen Sie die Sätze aus dem Artikel „Frische Seeluft“ und unterstreichen Sie die Verben.

- a) Bei besonders starker Flut kann das Meer die Salzwiesen überschwemmen.
- b) Auf einigen Halligen kann man sehr ruhige Ferien verbringen.
- c) Bei Ebbe kann man hier sogar auf dem Boden des Meeres laufen.
- d) An der Nordsee kann man sich richtig gut erholen.

2. Modalverben im Satz: Was beobachten Sie in den Sätzen in Aufgabe 1? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a) Modalverben stehen im Hauptsatz auf der Position 2.
- b) Das Modalverb steht immer im Infinitiv.
- c) Das zweite Verb steht im Infinitiv.
- d) Das zweite Verb steht am Satzende.

3. Eine Postkarte. Ergänzen Sie die Sätze mit den Modalverben **können** oder **sollen**.

stundenlang laufen • auf dem Meeresboden spazieren gehen • immer mit einem Wattführer gehen • beinahe jeden Tag raus • sehr gefährlich werden • barfuß gehen

Liebe Paula,

ich bin jetzt seit einer Woche an der Nordsee. Der Strand ist super lang!

Man kann stundenlang laufen (1) und sieht nur Meer und Sand.

Außerdem gibt es hier tollen Wind zum Surfen: Ich _____
_____. (2) Du weißt ja, wie sehr ich das liebe!!

Gestern habe ich zum ersten Mal eine Wattwanderung gemacht. Zweimal am Tag geht hier am Strand das Meer weit zurück und man _____

_____. (3) Hast du das schon mal gemacht? Es sieht aus, als ob man auf dem Mond wäre ... Man _____

_____. (4), das fühlt sich lustig an. Die Leute hier sagen aber, man _____

_____. (5). Das Meer kommt manchmal schnell zurück und das _____ (6).

Ich erzähle dir später mehr. Ich bin nächste Woche wieder zu Hause.

Viele liebe Grüße!! Tanja

